



Von links nach rechts und von oben nach unten: SEC-Vorstand bei der Mitgliederversammlung (KPJ), Max-Planck-Institut in Magdeburg (KPJ), Plenum im Gartensaal (SD), Festabend (WG), Aufmerksame Teilnehmerinnen (WG), Klaus-Peter Jäckel übergibt Wolfgang Gerhartz ein Fotobuch zum 80ten (WG), Heribert Offermanns wird GDCh-Ehrenmitglied (SD), Bianca May und Weinarden (KPJ), Eva Wille und Melina Dilanas (SD), Kaffeepause am Park (WG), Eva Wille und Jungchemiker (WG)

KPJ: © Klaus-Peter Jäckel, SD: © Stefan Deutsch; WG: © Wolfgang Gerhartz

Liebe SEC-Mitglieder, liebe Chemieverbundene, die intensiven Tage unseres Jahrestreffens in Magdeburg liegen hinter uns: Fast 200 Anmeldungen aus fast allen Bundesländern, 18 Vorträge, moderiert von jungen Chemikerinnen und Chemikern verschiedener Fachrichtungen, eine Startup-Session mit drei Vorträgen, am Ende über 100 Feedback-Fragebogen, die alle (!) bescheinigten, dass sie die Tagung weiterempfehlen würden, motivieren uns für weitere SEC-Aktivitäten.

Zur Erinnerung und auch für die, die nicht teilnehmen konnten, oben eine Bildercollage und unten schriftliche Eindrücke von Teilnehmerinnen.

Wir bedanken uns bei den Vortragenden, Moderatorinnen und Moderatoren, den Teilnehmenden der Mitgliederversammlung, beim GDCh-Vorstand für die Verleihung der Ehrenmitgliedschaft an Heribert Offermanns, bei ihm für seine direkten und weisen Worte, bei allen, die bei der Mitgliederbefragung sowie auf der Pinnwand und bei

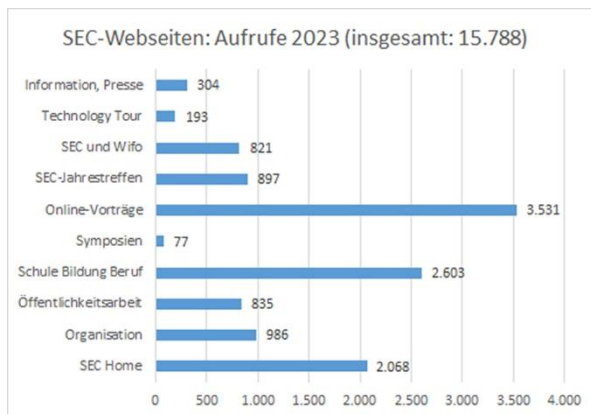
der Feedbackrunde zur Tagung mitgemacht haben.

SEC-Webseiten Aufrufe

Doch zuerst, auch als Ergänzung zu unserer Mitgliederbefragung (detailliertes Ergebnis siehe [Protokoll der Mitgliederversammlung](#); [Download nach Anmeldung in MyGDCh](#)), eine Analyse, wie 2023 die SEC-Webseiten genutzt wurden. Insgesamt wurden die SEC-Webseiten 13.720 mal aufgerufen. Damit liegt SEC auf dem dritten Platz aller GDCh-Fachgruppen, nur übertroffen von der Lebensmittelchemischen Gesellschaft (22.574 Aufrufe) und der Fachgruppe Medizinische Chemie (15.265 Aufrufe). Beide Fachgruppen sind deutlich älter und haben deutlich mehr Mitglieder.

Die mit Abstand am häufigsten aufgerufene SEC-Seite ist die der [Online-Vorträge](#) (Seniorchemikerinnen und Seniorchemiker teilen ihr Wissen;

3531 Aufrufe), gefolgt von den Webseiten des Arbeitskreises [Schule Bildung Beruf](#) (2603 Aufrufe).



Bei "Schule Bildung Beruf" wurden die [Vortragsthemen](#) am meisten aufgerufen (1945 Aufrufe - 75 %, gefolgt von den [Referenten](#) (517 Aufrufe - 20 %). Von den 835 Aufrufen der Webseiten des Arbeitskreises [Öffentlichkeitsarbeit](#) entfielen 458 (55 %) auf die Webseiten von "[Pro und Contra](#)."

9. SEC-Jahrestreffen in Magdeburg

"Wenn wir aufhören, uns zu begegnen, ist's, als hörten wir auf zu atmen." (*Martin Buber*)

Heribert Offermanns anlässlich der Verleihung der GDCh-Ehrenmitgliedschaft am 8 Mai 24

Vom 6. – 8. Mai fand unser Jahrestreffen 2024 in Magdeburg statt. Sein Motto war: "Impulse für eine nachhaltige Entwicklung." Das Treffen war – so die vielen Rückmeldungen – sehr gelungen. Knapp 200 Teilnehmerinnen und Teilnehmer hatten sich angemeldet und fanden sich bei sonnigem Wetter in Magdeburg ein, um an einem abwechslungsreichen und [hochinteressanten Programm](#) teilzunehmen.

Der ehemalige Magdeburger Oberbürgermeister Lutz Trümper bot einen Einblick in seine Stadt, es gab viel zu erfahren über das historische, aber auch das neue, wissenschaftlich orientierte Magdeburg. Der erste Tag verging schnell und vor dem abendlichen Get-together gab es noch eine Einführung in die Chemie der Weinaromen, einschließlich Geruchsproben, durch die Oenologie-Professorin [Bianca May](#), Geisenheim. Der zweite Tag startete mit Einblicken in die moderne Biokatalyse, in Konzepte und die Arbeit dreier Startups. Traditionsgemäß stand der Nachmittag für Besichtigungen, z.B. des [MPI für Dynamik komplexer technischer Systeme](#) sowie kulturelle Aktivitäten zur Verfügung, und dies wurde auch fleißig genutzt.

Der Abendvortrag über Fake Science und KI von [Bernhard Sabel](#), Otto-von-Guericke-Universität, Magdeburg, war ein weiteres Highlight zur Einstimmung des Gesellschaftsabend im historischen Saal des Herrenkrugs. Am nächsten Tag wurde Heribert Offermanns die GDCh-Ehrenmitgliedschaft verliehen, eine weitere Besonderheit dieser hochinteressanten und vielseitigen Tagung.

Auf [unserer Webseite](#) zeigen wir ganz unten eine Auswahl der zahlreichen Fotos von der Tagung in Form einer Web-Galerie.

Am Ende der Tagung konnten wir 100 Bewertungsbögen einsammeln; bei ca. 180 Teilnehmenden ist das eine Rücklaufquote von sensationellen 56%! Auf die Frage nach dem besten Vortrag nannten 37 Personen den Vortrag von [Klaus Gerwert](#),



Klaus Gerwert (Foto: Petra Schultheiß-Reimann)

über die Früherkennung von Alzheimers Krankheit! An zweiter Stelle standen die Vorträge von [Sieber](#) (8,5 Nennungen) und [Turek](#) (8,5 Nennungen), dicht gefolgt vom Vortrag von [Bornscheuer](#) (8,0 Nennungen).

Unter 18 interessanten und unterschiedlichen Vorträgen einzelne herauszuziehen und zu beschreiben, fällt schwer. Deshalb wollen wir an dieser Stelle zwei Teilnehmerinnen der Tagung das Wort geben.

Lieblingsvortrag in Magdeburg

Unter dieser Überschrift beschreiben Teilnehmende „ihren“ Vortrag. Den Anfang machen *Ilona Fleischhauer* und *Barbara Elvers*. Wenn Sie, liebe Leserinnen und Leser, Zeit und Lust haben, Ihren Lieblingsvortrag kurz zu beschreiben und zu begründen, warum er Ihnen so gut gefallen hat, dann sind Sie herzlich dazu eingeladen. Schicken Sie Ihren Beitrag an das Newsletter-Team (z.B. wolfgang.gerhartz@gmx.de). Wir werden ihn im nächsten Newsletter veröffentlichen.

Ilona Fleischhauer: Chemische Strategien im Kampf gegen multiresistente Bakterien ([Stephan Sieber](#), TU München). Sieber leitete in das Thema mit einem kurzen Abriss über die Ursachen für das Auftreten multiresistenter Bakterien ein. Der unbedachte Einsatz von Antibiotika in der Vergangenheit führte zu einer „stillen Pandemie.“ Allein im Jahr 2019 sind 1,3 Millionen Todesfälle darauf zurückzuführen, dass die verfügbaren Antibiotika bei bakteriellen Infektionen

nicht wirksam waren. Die drei wichtigsten verfügbaren Antibiotika-Klassen (β -Lactame, Makrolide und Fluoroquinolone) konzentrieren sich auf nur wenige Angriffsziele. Bei der spontanen Mutation eines Bakteriums können die gängigen Antibiotika u.U. nicht mehr angreifen, so dass sich das mutierte Bakterium ungehindert vermehrt, besonders dann, wenn die Immunabwehr des Wirtsorganismus geschwächt ist. So entwickeln sich multiresistente Bakterien. Die Entwicklungs pipeline für neue Antibiotika ist derzeit weitgehend leer, weil der Vermarktungszeitraum bis zur Resistenzbildung begrenzt ist und gleichzeitig ein hoher Kostendruck herrscht.



Stefan Siebert (Foto Petra Schultheiß-Reimann)

Siebers Arbeitsgruppe verfolgt nun neuartige Ansätze zur Wirkstofffindung. Statt bakterielle Stoffwechselfvorgänge zu blockieren, steht ihre (Über-) Aktivierung durch neue Verbindungen im Fokus. So können Autolysine ge-

bildet werden, die zur Apoptose (programmierter Zelltod) führen. Ein zweiter, erfolgversprechender Ansatz ist die Auslösung von zellulärem Stress in den Bakterienzellen durch Einsatz von gezielt veränderten Molekülen. Die von Sieber als aktiv identifizierten Verbindungen sind nun für die präklinische Entwicklungsphase vorgesehen.

Sieber hatte seinen Vortrag vorbildhaft strukturiert und verstand es, auch einem mit der modernen pharmazeutischen Chemie nicht immer vertrauten Publikum den Hintergrund seiner Forschungsarbeiten verständlich zu machen und ein hochaktuelles Thema von globaler Bedeutung facettenreich und fesselnd darzulegen.

Barbara Elvers: Grüner Wasserstoff und die Tücken der Produktion (Thomas Turek).

Wenn man mich während des diesjährigen Jahrestreffens des SEC gefragt hätte, welchen Vortrag ich am besten fand, so hätte ich vermutlich immer den zuletzt gehörten genannt, denn alle waren exzellent, gaben gebündelte Information und regten zum Weiterdenken an. Jetzt im Rückblick hat sich bei mir doch ein Favorit herauskristallisiert, nämlich der Beitrag von [Thomas Turek, TU Clausthal](#) über grünen Wasserstoff und dessen Produktion durch Elektrolyse. Hier stimmte alles: Die verschiedenen kommerziell verfügbaren und in der Entwicklung befindlichen Elektrolyseverfahren mit ihren Charakteristika, Vor- und Nachteilen wurden dargestellt und erläutert, ebenso wie der projizierte zukünftige Energiebedarf, die

Kosten der verschiedenen Verfahren sowie der Stand ihrer technischen Umsetzung. So war mir das Verfahren der Hochtemperaturelektrolyse noch ganz neu, der Vortrag hat mich neugierig gemacht. Die Graphiken und Tabellen waren verständlich, informativ (und auch von den hinteren Plätzen des Auditoriums gut lesbar).

Ein Wermutstropfen bleibt: Turek gab der von mir mit Interesse verfolgten Brennstoffzellen-Technologie keine große Chance als Antriebsmittel der Zukunft, besonders nicht für den Individualverkehr, und konnte dies selbstverständlich auch sehr gut begründen.



Thomas Turek (Foto Petra Schultheiß-Reimann)

Fazit: eine Menge gelernt, vielen Dank! Dies gilt natürlich für die gesamte Veranstaltung: Was die Fülle an gewonnenen Erkenntnissen und Gedankenaustausch betrifft, kommt es mir so vor, als hätte das Treffen mindestens eine Woche und nicht zwei Tage gedauert.

Siehe auch: M. Bockelmann, M. Becker, S. Stypka, S. Bauer, C. Minke, T. Turek: Erzeugung von Wasserstoff durch Elektrolyse. *Chem. Unserer. Z.* [2024, 58 \(1\), 29-45](#).

SEC-Mitglieder

Eberhard Ehlers

Eberhard Ehlers sprach im großen, voll besetzten Hörsaal des Albert-Einstein-Gymnasiums in Schwalbach am Taunus über "Serendipität in der Wissenschaft." Dieses Gymnasium hat 1600 Schüler und 139 Lehrer, siehe [Schwalbacher Zeitung vom 24.04.2024](#). Am 12 Jun 24 wird Eberhard Ehlers im gleichen Hörsaal eine Doppelstunde zum Thema "Sucht und Drogen" vor Schülern mehrerer Chemie- und Biologie-Leistungskurse halten. In zeitlich verkürzter Form wird er dann am 23 Jul 24 in der Reihe "[Seniorchemikerinnen und Seniorchemiker teilen ihr Wissen](#)" über das gleiche Thema referieren.

Auf der SEC-Webseite "[Presse, Aktuell](#)" unterhalb der Rubrik "Information, Presse" bieten wir weitere Information über Berichte von den und über die SEC.

400. SEC-Mitglied



Eva Wille und Wolfgang Proske
(Foto: Petra Schultheiß-Reimann)

Seit Oktober 2024 sind wir über 400 SEC-Mitglieder; wir berichteten im SEC-Newsletter vom Februar 2024. Das 400ste SEC-Mitglied ist Wolfgang Proske. Er nahm an unserem SEC-Jahrestreffen in Magdeburg teil und bekam zu diesem Anlass von Eva Wille ein Buchgeschenk überreicht.

Bei dieser Gelegenheit machen wir noch einmal darauf aufmerksam, dass unsere Aktion "[SEC-Mitglieder werben SEC-Mitglieder](#)" noch bis September 2024 läuft: Werben Sie ein neues SEC-Mitglied, und Sie erhalten einen Gutschein über 25 €, einzulösen im [GDCh-Shop](#).

Runde Geburtstage

Im August und September 2024 gratulieren wir den folgenden SEC-Mitgliedern zu einem runden Geburtstag:

80 Jahre: Hendrik Schlesing.

75 Jahre: Hartwig Müller, Naoum Sistovaris, Wolfgang Pahlmann, Dorothea Demel, Herbert Lepper und Norbert Theobald.

80 Jahre Hans-Uwe von Grabowski

Sein Leitspruch, für Chemiker frei nach Kafkas Tagebucheintrag vom 16. Sept. 1920: "Suche nicht zu lange nach Hindernissen, es könnte sein, dass gar keine da sind."

Neuen Studien zufolge sind 50 % der Persönlichkeit genetisch bedingt und die andere Hälfte durch die Umwelt bestimmt. Wie sieht das bei Uwe von Grabowski aus? Innerhalb der SEC ist er bekannt als "seit 2006 engagiert, ruhig und besonnen aktiv dabei", als Leiter des Arbeitskreises "Netzwerk", SEC-Vorstandsmitglied (2017-2022), Co-Organisator von Technology-Touren

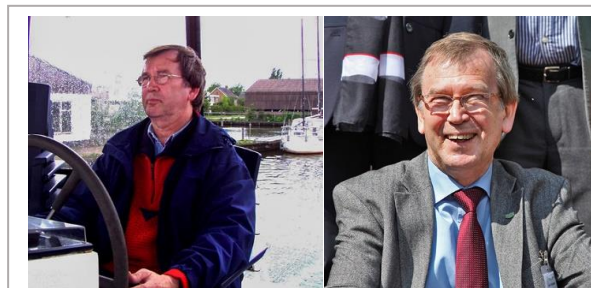


Foto links: Uwe von Grabowski am Steuer der Zwölf-Meter-Motoryacht "Victory" im Mai 2006

Foto rechts: Uwe von Grabowski 2014 auf den Stufen der Herzog-August-Bibliothek in Wolfenbüttel

sowie Chairman der Organisationsteams für die Jahrestreffen in Braunschweig, Wernigerode und Magdeburg.

Recherchiert man tiefer, kommt heraus, dass Orte und Gegenden wie Reims, Danziger Bucht, Sudetenland, "Braunschweig /Salzgitter /Wolfenbüttel /Meine", aber auch Stuttgart, Oldenburg, Mazedonien und Litauen sein Sein, Werden und Tun prägten. Und immer frauenreiche Familien. Vorbilder waren für ihn die Meeresforscher Hans Hass und Jacques Cousteau; Ozeanographie wollte er studieren, doch schließlich wurde die Lebensmittelchemie zu seinem beruflichen Lebenselixier bis heute: Goldmitgliedschaften in der Lebensmittelchemischen Gesellschaft und der GDCh sowie privat die Verantwortung für das Kochen und Backen belegen das. Er war ja auch lange Obmann der lebensmittelchemischen Arbeitsgemeinschaft "Lebensmittel auf Getreidebasis" und trinkt vielleicht auch deshalb gern mal einen exquisiten Whisky. Lieber Uwe: Cheers und danke für die unzähligen Telefonate "Hallo, hier ist der Uwe...," ohne die das 9. SEC-Jahrestreffen in Magdeburg nie zustande gekommen wäre. Ich freue mich schon auf die nächste Runde, aber vorher hast Du das letzte Wort:

Drei Fragen zum 80. Geburtstag an H.-U. von Grabowski

1. Wo sind Deine drei Lieblingsorte?

- Die Sonnenbank oberhalb des historischen Weinbergs in Iphofen mit Blick auf die Stadt und das Frankenland
- Das Deck eines Kreuzfahrtschiffes (See oder Fluß), um die vorbeiziehende Landschaft zu genießen
- Je nach Jahreszeit unser Balkon oder das warme Wohnzimmer mit Blick auf die Gärten und den Meiner Zuckersee

2. Was waren Deine drei größten persönlichen SEC-Momente?

- Das SEC-Jahrestreffen 2014 in Braunschweig in enger Zusammenarbeit mit Horst Altenburg

- das gemeinsame Abendessen mit Klaus-Peter Jäckel und Wolfgang Gerhartz im Restaurant "Ins kleine Paradies" in Wernigerode
- die SEC-Technology-Touren, z.B. nach Oldenburg, mit Besichtigung des Lebensmittel- und Veterinärinstituts samt Stadtbesichtigung und dem Ausflug zum Bad Zwischenahner Meer

3. Deine Wünsche für die SEC-Zukunft?

- weiteres Wachsen und Gedeihen der Fachgruppe SEC; mehr Zusammenarbeit mit anderen Fachgruppen; Intensivierung der Kontakte zu den Ortsverbänden, zum Jungchemikerforum, zur Arbeitsgruppe Junge Lebensmittelchemiker und zu den Jungen Wirtschaftskemikern

Nachrichten

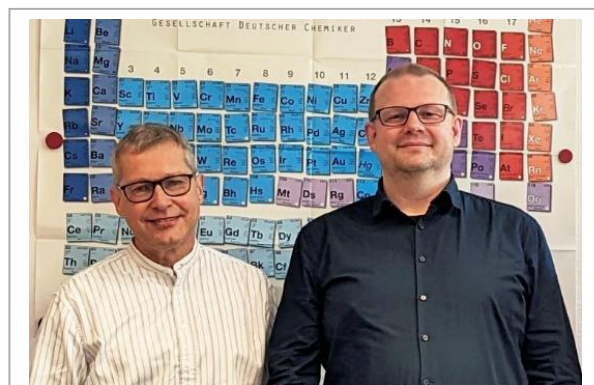
Experimente im Chemie-Unterricht

Unser Whitepaper zum Experimentalunterricht, das unter der Regie von Klaus-Peter Jäckel und Guido Kickelbick erstellt wurde, zeigt Wirkung. Die Kultusministerinnen und -minister haben das Whitepaper in der Kultusministerkonferenz diskutiert. Die Präsidentin der Konferenz und Kultusministerin des Saarlandes, Christine Streichert-Clivot, hat Stefanie Dehnen, GDCh-Präsidentin, eine schriftliche Stellungnahme geschickt. In diesem Brief wurde die Bedeutung des Experimental-Unterrichts in Chemie an deutschen Schulen herausgestellt und darauf hingewiesen, dass etliche Richtlinien und Beschlüsse zur Lehrkräftebildung, Abiturprüfung und zur Sicherheit im Unterricht existieren. Die Dringlichkeit des beschriebenen Anliegens wurde geteilt und das Whitepaper von der Präsidentin an die Mitglieder des Schulausschusses weitergeleitet. Eine Verbesserung der Situation des Experimental-Unterrichts soll angestrebt werden. Guido Kickelbick und Klaus-Peter Jäckel haben darüber einen Bericht für das Juli/August-Heft der „Nachrichten aus der Chemie“ verfasst.

Klaus-Peter Jäckel

Neuer GDCh-Geschäftsführer

Seit dem 1. Mai 2024 arbeitet Tom Kinzel in der GDCh-Geschäftsstelle. Er wurde an der Universität Göttingen promoviert (AK Lutz Tietze) und arbeitete zuletzt für die Nuvisan GmbH, Neu-Ulm. Tom Kinzel folgt Wolfram Koch, der über 20 Jahre als Geschäftsführer der GDCh wirkte. Wir haben



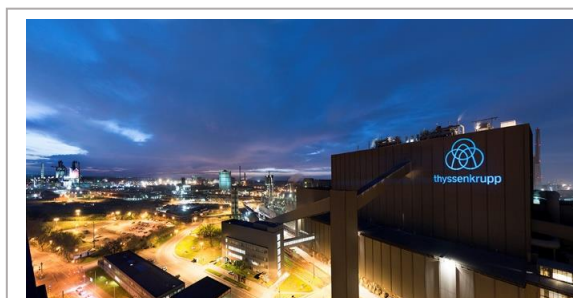
Der scheidende und der neue Geschäftsführer der GDCh, Wolfram Koch und Tom Kinzel (© GDCh)

uns sehr gefreut, dass Kinzels erste GDCh-Tagung das 9. SEC-Jahrestreffen in Magdeburg war.

Wolfram Koch wird am 16. Juli 2024 im Manfred-Eigen-Hörsaal des DECHEMA-Hauses feierlich verabschiedet werden.

Einladungen

SEC-Technology Tour zu ThyssenKrupp



© thyssenkrupp Steel Europe

Am 23 Sep 24 geht unsere [14 SEC-Technology Tour](#) nach Duisburg. Auf dem Programm stehen eine Besichtigung von [ThyssenKrupp](#) und ein Besuch im [Landschaftspark Duisburg-Nord](#). Auch diese Tour ist mit mindestens einer Übernachtung verbunden; unser Vorschlag ist das [Hotel Mercure Duisburg City](#). Wie üblich treffen wir uns am Vorabend des 22 Sep zu einem geselligen Beisammensein; dafür haben wir das [König Pilsener Wirtshaus](#) ausgesucht. Eine ausführliche Einladung mit genauem Zeitplan wird im Laufe des Juni 2024 an alle SEC-Mitglieder verschickt werden. Bei Interesse melden Sie sich bitte bei Wolfgang Gerhartz an (eMail [Wolfgang Gerhartz](#) oder 06251-938558).

Auf den Spuren von Ferdinand Runge in Oranienburg



Gisela Boeck, Vorsitzende der Fachgruppe "Geschichte der Chemie," lädt am 12. Sep 24 zu einer Führung im Schloss Oranienburg "Auf den Spuren von Friedlieb Ferdinand Runge (1794-1867)" ein. Besucht werden das Runge-Gymnasium, Runges ehemalige chemische Fabrik im Schloss und Runges Grab. Alexander Kraft trägt über "Professorenkлекse" (Runge-Bilder) vor, Hartmut Kutzke über die *chemische Analyse der Runge-Bilder* und Gisela Boeck über *Chemie für die Hausfrau? – Runges 'Hauswirtschaftliche Briefe'*. Der Tag schließt mit einem gemeinsamen Essen im [Ristorante L'Oasi](#).

Die Teilnahme am Programm ist auf 25 Personen beschränkt. Anmeldung bis zum 1. August 2024 per Mail bei gisela.boeck@uni-rostock.de; bitte geben Sie dabei an, ob Sie am Abendessen teilnehmen werden.

Symposium "Pflanzenschutz, ja – aber wie?"

Keine Einladung (die folgt später), aber eine Ankündigung, damit Sie sich das Datum vormerken können: Am 5. Nov 2024 um 14 Uhr wird das dritte Symposium aus der Reihe "... ja – aber wie" im Max-Buchner-Hörsaal der DECHEMA stattfinden. Klaus-Dieter Jany ist noch dabei, auch diesmal wieder hochkarätige Redner zum Thema Pflanzenschutz für uns zu gewinnen.

Anregungen



Versäumte Bilder. Bis Ende Juni 2024: Ausstellung „Versäumte Bilder“ im Schader-Forum in Darmstadt (www.schader-stiftung.de). In der Ausstellung geht es um Wissenschaftlerinnen, die sehr unbekannt sind und mit Hilfe von KI „wieder belebt“ werden.

Kulturgeschichte. Michel Pastoureau: Alle unsere Farben. Eine schillernde Kulturgeschichte. Aus dem Französischen von Andreas Jandel, Klaus Wagenbach Verlag, Berlin 2013, ISBN [9783803137258](#) (Rezension in der FAZ vom 6. 9. 2023).

Deutsche Geschichte. Jahrhundertstimmen 1945-2000 - Deutsche Geschichte in über 400 Originalaufnahmen. Hrsg. von Hans Sarkowicz, Ulrich Herbert, Michael Krüger, Ines Geipel und Christiane Collorio. Der Hörverlag, München 2023, ISBN [978-3-8445-4902-7](#).

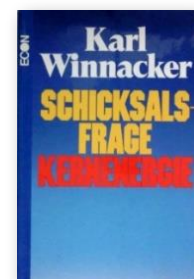
Friedensprojekt Europa. Robert Menasse: Die Welt von morgen - Ein souveränes demokratisches Europa und seine Feinde. Suhrkamp-Verlag 2024, 192 Seiten, ISBN [978-3-518-43165-8](#). Eine Streitschrift für das Friedensprojekt Europa.

Empfehlungen von Gerhard Kreysa (Magdeburg 2024)

Hannah Arendt: [Wahrheit und Politik](#) (1963). "Dass Menschen Tatsachen, die ihnen wohlbekannt sind, nicht zur Kenntnis nehmen... ist ein so allgemeines Phänomen..."

Karl Winnacker: Nie den Mut verlieren. Erinnerungen an Schicksalsjahre der deutschen Chemie. Econ-Verlag, 1971, ISBN [978-3-430-19790-8](#).

Karl Winnacker: Schicksalsfrage Kernenergie. Econ-Verlag 1978, ISBN [978-3430197939](#).



Mit besten Grüßen

Ihr SEC-Newsletter-Redaktionsteam
(Barbara Pohl, Petra Schultheiß-Reimann
Eva Wille, Wolfgang Gerhartz)